Vorbemerkungen:

Zu Beginn der Sommerferien 2014 wurden Angebotsverbesserungen auf der Schnellbuslinie SB 55 von Bonn nach Niederkassel umgesetzt. Für weitere Verbesserungen liegt ein Beschluss des Kreisausschusses vom 10.02.2014 vor (vgl. hierzu die Sitzungsvorlage zum Planungs- und Verkehrsausschuss vom 22.01.2014).

Am 04.09.2014 hat nun allerdings der Rat der Stadt Bonn beschlossen, dass die im Sommer eingeführten zusätzlichen Fahrten ab Dezember 2014 mit Ausnahme des morgendlichen 10-Minuten-Taktes wieder eingestellt werden sollen. Ebenfalls erfolgte in Bonn bislang keine Beschlussfassung über die o.g. weiteren Verbesserungen. Ein Beschluss eines Gremiums der Stadt Bonn ist insofern erforderlich, da sowohl die Stadt Bonn als auch der Rhein-Sieg-Kreis Aufgabenträger für den ÖPNV sind. Bei grenzüberschreitenden Linien müssen sich benachbarte Aufgabenträger laut ÖPNVG NRW abstimmen.

Vor diesem Hintergrund kann das auf Verwaltungsebene abgestimmte neue Fahrplankonzept der Linie SB 55 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 nicht umgesetzt werden. Die im Sommer eingeführten zusätzlichen Fahrten müssen wieder gestrichen werden. Diese Situation ist im Hinblick auf das hohe Fahrgastaufkommen nicht nachvollziehbar. Eine Fahrgasterhebung in den Sommerferien 2014 hat ergeben, dass die betroffenen Fahrten in den Spitzenzeiten von über 50 Fahrgästen pro Fahrt benutzt werden.

Erläuterungen:

Ausgeweitetes Angebot

Zu Beginn der Sommerferien 2014 wurden auf der Linie SB 55 folgende Angebotsverbesserungen umgesetzt:

- Zwei zusätzliche Fahrten in der Morgenspitze ab Lülsdorf, wodurch zwischen ca. 7 und 8 Uhr ein 10-Minuten-Takt entsteht. Diese zwei zusätzlichen Fahrten werden sowohl an Schul- als auch an Ferientagen angeboten.
- 20-Minuten-Takt nachmittags zwischen ca. 13 und 18 Uhr auch in den Ferien. Bislang war der 20-Minuten-Takt an Schultagen bereits vorhanden, in den Ferien wurde jedoch nur stündlich gefahren.

Zusätzlich wurden in den Sommerferien als temporäre Maßnahme anlässlich der Nordbrückensanierung fünf Verstärkerfahrten auf der abschnittsweise parallelen Linie 550 morgens zwischen Rheidt und Bonn eingesetzt, die auf diesem Streckenabschnitt einen 5- bis 10-Minuten-Takt herstellten.

Beschlusslage

Die o.g. Angebotsverbesserungen der Linie SB 55 hat der Kreisausschuss für eine dauerhafte Umsetzung beschlossen. Der Rat der Stadt Bonn hatte dagegen nur eine temporäre Umsetzung bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 beschlossen. Mit der Verwaltung der Stadt Bonn war verabredet, die dauerhafte Umsetzung in die Beratungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 einzubringen. In dasselbe Prozedere sollten die im Rhein-Sieg-Kreis ebenfalls dauerhaft beschlossenen weitere Angebotsverbesserungen auf der SB 55 eingebracht werden.

Dabei handelt es sich um zusätzliche Fahrten in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit, am Wochenende und abends.

Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde dem Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn verabredungsgemäß am 08.04.2014 vorgelegt und sah im Verbund mit anderen Maßnahmen eine für die Stadt Bonn kostenneutrale Lösung vor. Gleichwohl wurde dort eine Vertagung in die erste Sitzung der neuen Ratsperiode beschlossen. Vor diesem Hintergrund ist eine Beschlussfassung für eine Umsetzung zum kommenden Fahrplanwechsel nun nicht mehr möglich.

In der Ratssitzung der Stadt Bonn am 04.09.2014 erfolgte vor diesem Hintergrund eine Beratung über die im Sommer neu eingeführten Fahrten. Dabei wurde beschlossen, den morgendlichen 10-Minuten-Takt an Schultagen bis zu einer endgültigen Beschlussfassung weiter aufrecht zu erhalten. Die Verbesserungen morgens und nachmittags an Ferientagen sollen jedoch bis auf weiteres wegfallen.

Auslastung SB 55

Das Planungsamt des Rhein-Sieg-Kreises hat in der zweiten und dritten Ferienwoche eine Fahrgasterhebung auf der Linie SB 55 durchgeführt. Dabei wurde jede Fahrt des Fahrplans für die Verkehrstage Montag bis Freitag einmal erfasst, mit Ausnahme der Abfahrten um 4:53 Uhr ab Lülsdorf und 21:01 Uhr ab Bonn. In der morgendlichen Hauptverkehrszeit erfolgte eine Querschnittserhebung am Konrad-Adenauer-Platz in Bonn, ansonsten wurden Ein-/Aussteigerzählungen auf dem gesamten Linienweg durchgeführt. Im Ergebnis zeigte sich eine für Ferientage sehr gute Auslastung von durchschnittlich über 23 Fahrgästen pro Fahrt. Der Durchschnittswert ist umso bemerkenswerter, da die SB 55 eindeutige Lastrichtungen morgens nach bzw. nachmittags aus Bonn hat und daher immer nur in einer Fahrtrichtung gut ausgelastet ist.

Mit der Zählung konnte nachgewiesen werden, dass der neue 20-Minuten-Takt nachmittags in den Ferien sinnvoll ist. In der betroffenen Zeitschiene wurden stadtauswärts durchschnittlich über 31 Fahrgäste pro Fahrt gezählt. Mehrere Fahrten verzeichneten Besetzungen von über 50 Fahrgästen, in der Nachmittagsspitze waren trotz der zusätzlichen Fahrten stehende Fahrgäste der Regelfall. Hier bestätigten sich Kundeneingaben, dass der vorhergehende Stundentakt nicht mehr ausreichte. In der Gegenrichtung war die durchschnittliche Nachfrage mit knapp 15 Fahrgästen pro Fahrt naturgemäß geringer, diese Fahrten sind aber umlauftechnisch erforderlich.

Beim neuen 10-Minuten-Takt morgens in den Ferien wurden 23 Fahrgäste pro Fahrt ermittelt. Dieser Wert ist für die Morgenspitze nicht besonders hoch. Hier ist jedoch das ebenfalls temporär verdichtete Angebot der Linie 550 zu beachten (5 Zusatzfahrten, s.o.). In der Quintessenz kann festgehalten werden, dass die Verdichtung beider Linien in den Ferien nicht notwendig ist. Deshalb werden die Zusatzfahrten der Linie 550 in den kommenden Ferien nicht mehr angeboten, wohingegen die Verdichtung der SB 55 aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises wie beschlossen fortgeführt werden sollte.

Unabhängig davon ist der nun seit Ende August vorhandene 10-Minuten-Takt morgens an Schultagen wegen Überlastung des vorhergehenden Angebotes dringend erforderlich. Bereits im Frühjahr und im Herbst 2012 war bei zwei Zählungen festgestellt worden, dass die Fahrgastnachfrage die im Nahverkehrsplan der Stadt Bonn festgeschriebenen Maximalauslastung in diesem Zeitraum deutlich überschritten hat (geforderte

Maximalauslastung 65% der Sitz- und Stehplätze, tatsächliche Auslastung je nach Fahrt bis über 80%). Das Angebot war vorher für zusätzliche Fahrgäste nicht mehr aufnahmefähig, was sämtliche Bemühungen zur Verlagerung des Berufsverkehrs auf den ÖPNV ad absurdum führte.

Weiteres Vorgehen

Der Rhein-Sieg-Kreis strebt weiterhin die gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Bonn verabredeten Verbesserungen auf der Linie SB 55 an und wird sich für die Einführung der erforderlichen zusätzlichen Fahrten einsetzen. Die Umsetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach Vorliegen der nötigen Beschlüsse in Bonn.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)